

## PARTNERSCHAFT ZWISCHEN DEN STÄDTEN GEISENHEIM UND SZERENCs IN UNGARN

**Geisenheim** ist eine Stadt im Rheingau-Taunus-Kreis in Hessen. Sie liegt am Rhein zwischen Wiesbaden und Rüdesheim und ist als Wein-, Dom- und Lindenstadt bekannt. Geisenheim ist Sitz der Hochschule Geisenheim und trägt daher den vom Hessischen Innenminister verliehenen Titel „Hochschulstadt“. Geisenheim grenzt im Norden an die Stadt Lorch, im Osten an die Stadt Oestrich-Winkel, im Süden an die Städte Ingelheim und Bingen (beide Landkreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz), sowie im Westen an die Stadt Rüdesheim.



Johannisberg ist wohl der bekannteste Stadtteil, weil er doch die Geburtsstätte der Spätlese und für seine Weinlage weltbekannt ist. Der Stadtteil Marienthal erhielt seinen Namen nach dem nahegelegenen Kloster, welches wegen seiner Marienwallfahrt bekannt wurde, und hier gab es die erste Klosterdruckerei der Welt.

Die Städtepartnerschaft zwischen der Hochschulstadt Geisenheim und der mit 11.000 Einwohnern gleichgroßen Stadt Szerencs im Nordosten Ungarns entstand als Reaktion auf die Öffnung des europäischen Ostens im Zuge der deutsch-deutschen Wiedervereinigung. Beide Kommunen haben nicht nur eine ähnliche Ausdehnung und Bevölkerungszahl, strukturelle Parallelen weisen sie auch als Schul- und Weinstädte mit stets wachsender Industrieansiedlung, verkehrsmäßigen Knotenpunkten und kulturgeschichtlichen Burgkomplexen auf.



**Szerencs** (deutsch: Serentsch) ist eine ungarische Stadt im Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén und wird auch als Tor zur Tokaj-Hegyalja bezeichnet.

Auslöser der Partnerschaft zwischen Szerencs und der Hochschulstadt Geisenheim war die deutsch-ungarische Verschwisterung zwischen Tokaj und Oestrich-Winkel. Im April 1990 knüpfte eine Delegation aus Geisenheim erste Kontakte in Ungarn. Die Urkunde wurde bei der Eröffnung des Volkshauses im Mai 1990 in Szerencs unterzeichnet.

Seit seiner Gründung am 13. November 1992 kümmert sich der Bund der Partnerstädte Szerencs-Geisenheim e.V. um die Belebung dieser Verschwisterung. Ziel des Vereins ist die Pflege der Partnerschaft mit Szerencs, die Förderung internationaler Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung. Auf ungarischer Seite wurde der Partnerschaftsverein in Szerencs im Jahr 1995 gegründet. Zusammen organisierten die Vereine in den vergangenen drei Jahrzehnten zahlreiche Partnerschaftstreffen.

Die Delegationsreisen bzw. die Tagesfahrten führten die deutschen Besucher ins benachbarte Tokaj, das angrenzende Bükk-Gebirge, zu Tropfsteinhöhlen im Nationalpark Aggtelek, in den Tourismusort Lillafüred am Hámori-See, zur Puszta-Romantik in den Nationalpark Hortobágy sowie zu Citytrips in die Kreisstadt Miskolcs, die Universitätsstadt Debrecen und die barocke Rotweinstadt Eger mit dem bekannten Erlauer Stierblut. Auf Rückreisen waren wiederholt die Donau-Metropolen Budapest und Wien sowie Esztergom am Donauknie touristische Highlights.